

Geschäft 4783A

**Zwischenbericht
Motion betreffend Stabilisierung der Finanzen,
von der FIREKO, vom 5.4.2025**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 14. Januar 2026

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	4
3. Antrag	7

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Am 5. April 2025 hat die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission, eine dringliche Motion betreffend Stabilisierung der Finanzen mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Antrag:

Der Gemeinde wird beauftragt einen Bericht zuhanden des Einwohnerrates zu erstellen, der mögliche Massnahmen zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen aufführt, die folgende Möglichkeiten nutzen:

- *Effizienz gebundener Ausgaben: mittels Best Practices, Prozess Reviews oder Benchmarking-Vergleich wird ausgewiesen wo Potential zu Verbesserung vorliegt.*
- *Leistungen, welche zu ungebundenen Ausgaben führen: durch eine Vollkostenrechnung werden die benennbaren Leistung ausgewiesen und deren Rechtsgrundlage dargestellt.*
- *Ertragsgenerierung: es wird ausgewiesen, ob alle der Gemeinde zustehenden Erträge realisiert werden oder welche Gebühren nicht kostendeckend sind.*

Um Einzelereignisse aus der Betrachtung auszuschliessen, sind bei der Beurteilung langjährige Trends zu berücksichtigen. Es wird für die Untersuchung eine Wesentlichkeitsschwelle von TCHF 450 festgelegt. Dazu sollen dann Massnahmen vorgelegt und deren Effekt abgeschätzt werden.

Die FIREKO wird für die Dauer der Beantwortung als Begleitkommission eingesetzt. Der Gemeinderat berichtet ihr quartalsweise, sowie auf Wunsch der Kommission.

Begründung:

Im Rahmen der Schulraumplanung wurde der Einwohnerrat mehrfach darauf hingewiesen, dass sich der Investitionsbedarf ausserhalb des Schulraums in den nächsten zehn Jahren in etwa im Rahmen der Schulraumplanung bewegen wird.

Gleichzeitig ist ein stetiges Wachstum der jährlichen Ausgaben absehbar. Im Rahmen der Schulraumplanung hat der Gemeinderat nur grob skizziert, in welchen Grössenordnungen Verbesserungen notwendig wären. Er hat aber nicht aufgezeigt, welche konkreten Massnahmen ausserhalb von Steuererhöhungen ergriffen werden könnten, um diese Verbesserungen zu erreichen.

Da der Einwohnerrat andererseits aufgezeigt hat, dass eine Steuererhöhung in Allschwil als unerwünscht gilt, braucht der Einwohnerrat eine klare Grundlage für Entscheide, wie die Finanzen langfristig nicht aus dem Gleichgewicht geraten.

An der Einwohnerratssitzung vom 9. April 2025 wurde die Dringlichkeit angenommen und die Motion überwiesen.

Die Gemeinde Allschwil steht vor einer herausfordernden finanziellen Situation: Ein stetig steigendes Ausgabenwachstum führte aus Sicht des Gemeinderates mittlerweile zu einem strukturellen Defizit. Aktuell kann dieses jedoch durch hohe ausserordentliche Steuererträge kompensiert werden. Dank diesem Sondereffekt wurde in der Jahresrechnung 2024 wiederum ein positives Ergebnis ausweisen. Es stehen jedoch auch grössere Investitionen speziell bei den Schulliegenschaften an.

Aus Sicht des Gemeinderates ist es deshalb unerlässlich, sich vertieft mit der finanziellen Situation der Gemeinde auseinanderzusetzen. Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (nachfolgend FIREKO) hat dazu eine dringliche Motion zur Stabilisierung der Finanzen eingereicht. Die FIREKO erkennt einen Investitionsstau und weist ebenfalls auf das strukturelle Defizit hin. Sie ortet unmittelbaren Handlungsbedarf und möchte entsprechende Schritte initiieren.

Die Motion verlangt eine umfassende Kosten- und Leistungsanalyse mit dem Ziel, mögliche Handlungsfelder zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen zu evaluieren. Dabei stehen aus Sicht der FIREKO folgende Analysen im Fokus:

- Effizienzanalyse mittels Benchmark für gebundene Ausgaben
- Vollkostenanalyse ungebundener Ausgaben inkl. Analyse der Rechtsgrundlage
- Kostendeckungsanalyse von Gebühren

Gemäss Motionstext soll die FIREKO für die Dauer der Analyse als Begleitgremium eingesetzt werden.

Mittels dieser Zwischenberichterstattung soll der Einwohnerrat über den Stand der Arbeiten informiert werden.

2. Erwägungen

Zusammen mit der FIREKO wurde ein geeignetes externes Beratungsunternehmen evaluiert und die dafür benötigten nicht budgetierten Ausgaben wurden vom Gemeinderat im August 2025 genehmigt. Nach der Auftragsvergabe im August wurde eine detaillierte Projektplanung inkl. Projektauftrag erstellt, die im Oktober 2025 ebenfalls vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Grundsätzlich werden folgende Projektziele verfolgt:

Effizienz gebundener Ausgaben: mittels Best Practices, Prozess Reviews oder Benchmarking-Vergleichen wird ausgewiesen, in welchen Bereichen Potenzial zur Verbesserung vorliegt.

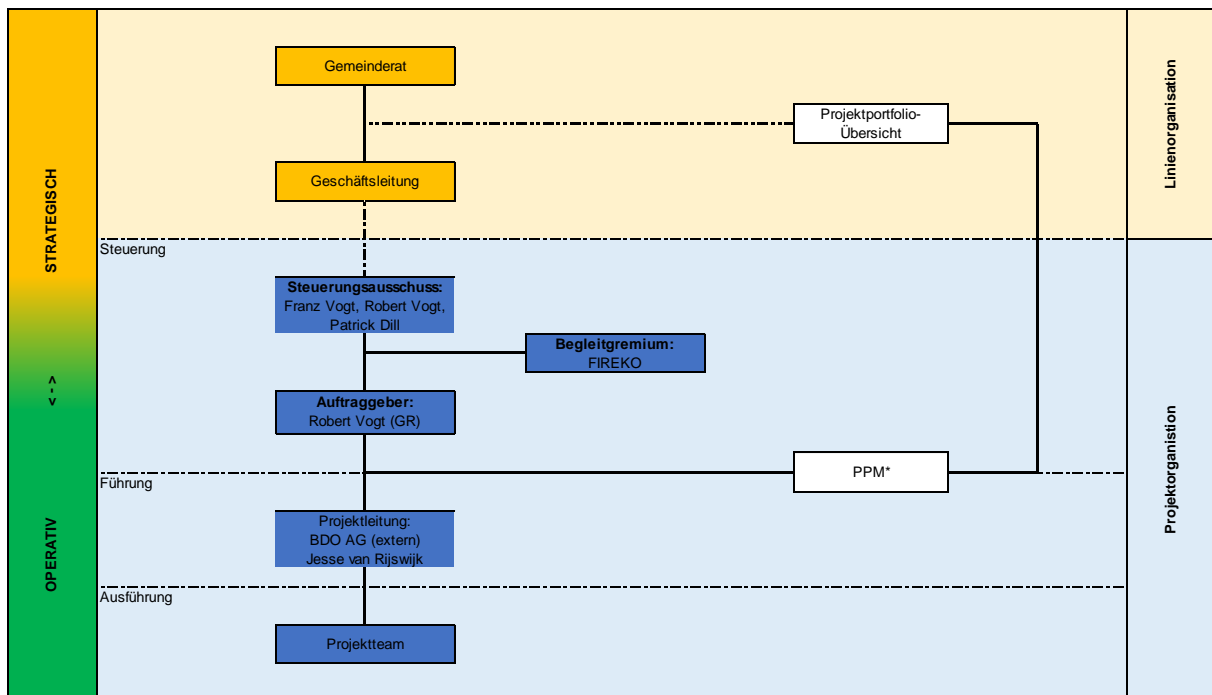
Detailanalyse von Leistungen, welche zu ungebundenen Ausgaben führen: durch eine Vollkostenrechnung (näherungsweise) sollen die Kosten der ungebundenen Leistungen transparent gemacht und allfällige Rechtsgrundlagen dargelegt werden.

Ertragsgenerierung: es wird ausgewiesen, ob alle der Gemeinde zustehenden Erträge realisiert werden oder welche Gebühren nicht kostendeckend sind

Erarbeitung von Massnahmen: Im Rahmen der Projektinitialisierung ist zu definieren, ab welchem Schwellenwert (gemäss Motion TCHF 450) konkrete Massnahmen in den einzelnen Leistungsbereichen erarbeitet werden sollen.

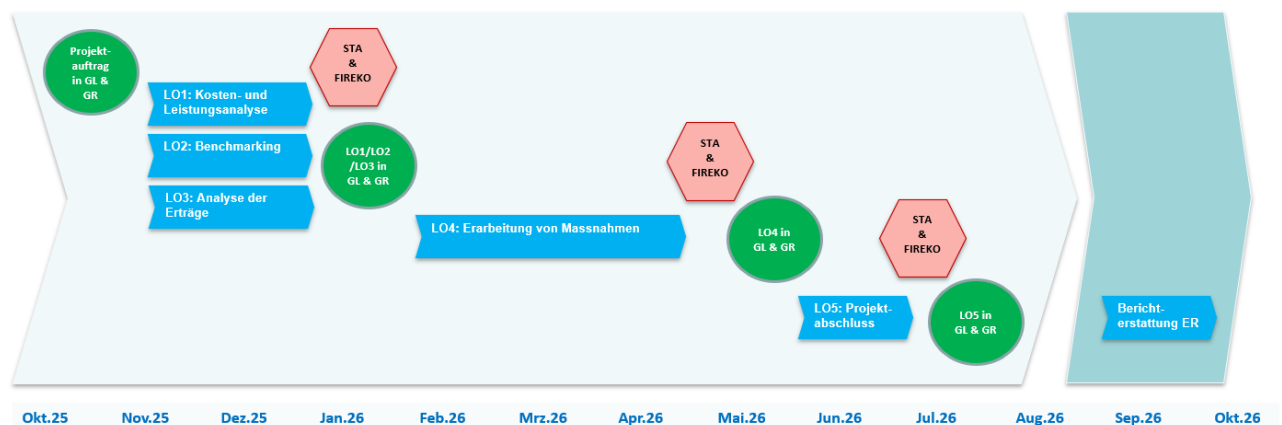
Nicht Teil des Projektes (Out of Scope) ist es, die evaluierten Massnahmen umzusetzen bzw. in eine Umsetzungsplanung zu überführen. Das Projekt beschränkt sich auf die Identifikation möglicher Massnahmen.

Zur Erreichung der Projektziele wurde die Projektorganisation wie folgt bestimmt:

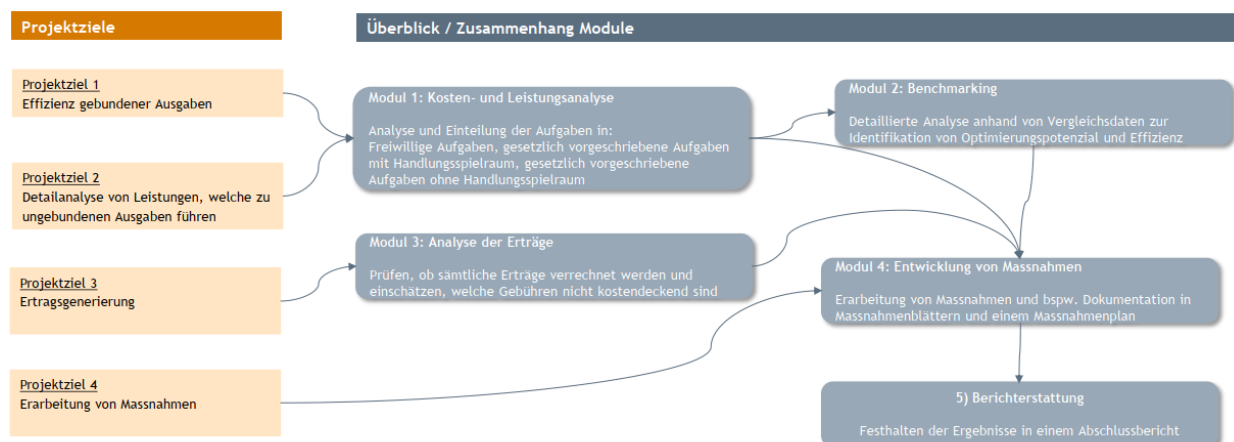


* PPM: Abkürzung für Projektportfolio-Management

Die Erarbeitung der Arbeitspakete bzw. der Lieferobjekte (LO's) soll mehrstufig erfolgen und orientiert sich an folgendem Zeitplan:



Das Methodische Vorgehen innerhalb des Projektes kann wie folgt skizziert bzw. beschrieben werden:



Nr.	Modul	Arbeitsergebnisse
1	Kosten- und Leistungsanalyse	Analyse und Einteilung der Aufgabe nach den Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschrieben ohne Handlungsspielraum • Vorgeschrieben mit Handlungsspielraum • Freiwillige Leistungen Aufzeigen der Beeinflussbarkeit der Aufgaben (kurz-, mittel- oder langfristig)
2	Benchmarking	<ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Auswertung des bestehenden Benchmarkings anhand der 31 Leistungsbereiche und 81 Kennzahlen sowie der durchgeführten Zusatzanalysen • Identifikation von Leistungsbereichen mit Verbesserungspotential im Vergleich zu ähnlichen Städten und Gemeinden (auf Basis des bestehenden Benchmarkings)
3	Ertragsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Soll-/Ist-Vergleich Verrechnung der Gebühren • Einschätzung Kostendeckungsgrad Gebühren
4	Entwicklung von Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Definierte Massnahmenblätter • Konsolidierte Massnahmenliste

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser fundierten Analyse, dem strukturierten Vorgehen und dem Einbezug der FIREKO als Begleitgremium die Motion zufriedenstellend beantwortet und sinnvolle Handlungsfelder zur Stabilisierung der Finanzen der Gemeinde Allschwil erarbeitet werden können.

Bis zum Projektabschluss inkl. Motionsbeantwortung im Einwohnerrat (voraussichtlich im Oktober 2026) ist keine weitere Zwischenberichterstattung im Einwohnerrat vorgesehen.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Der Einwohnerrat nimmt den Zwischenbericht Motion betreffend Stabilisierung der Finanzen, Geschäft 4783A, zur Kenntnis.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Franz Vogt

Patrick Dill